

V o r w o r t.

Der Verfasser möchte mit diesem Büchlein einem dringenden, vielfach wahrgenommenen Bedürfniß entgegen kommen. An Communionbüchern fehlt es zwar nicht, auch nicht an guten, wohl aber an solchen, die für Alle zugänglich und brauchbar, und dabei kurz genug gefaßt sind, um wirklich recht benutzt werden zu können. — Nicht nur finden wir häufig noch Unwissenheit und den Geist knechtischer Furcht in Betreff des h. Abendmahls, sondern oftmals, auch bei besserer Einsicht und bei wahrem Verlangen nach gesammelter Selbstprüfung und Vorbereitung und nach würdigem Genuß — noch die Klage: „wie kann ich, so mich Niemand anleitet!“ und zwar bei Jung und Alt.

Anleiten möchte aber dies Büchlein, nicht belehren und predigen, sondern den Bedürftigen gleichsam bei der Hand nehmen und in die rechte Sammlung und Stimmung hineinführen; darum auch die Form in Selbstbetrachtungen. Daß es dabei nicht Gemachtes, Erkünsteltes, sondern Erlebtes darreicht, wird man ihm abfühlen, und darum hoffen wir, daß es den lebendigen Gliedern der

Kirche unter des Herrn Segen auch lebenskräftige Handreichung gewähren könne. Für geistlich völlig Todte ist es nicht geschrieben, ist aber auch das Abendmahl selbst nicht da.

Daß das dogmatische Moment mehr zurücktritt, wird man dem Büchlein nicht verargen, sondern Dank wissen; es steht übrigens in dieser Hinsicht auf dem mehr vermittelnden Standpunkte Calvins, bei welchem auch der, nicht in Worten besangene, Lutheraner Nichts zu vermissen pflegt. In einzelnen Theilen schließt es sich dem vielfach gebrauchten, auch in die Agende aufgenommenen, Formular der reformirten Gemeinden hiesiger Gegend an, was man hoffentlich, bei dessen Trefflichkeit, gerne wahrnehmen wird, und was dazu dienen mag die kirchliche Feier mit der Privaterbauung in Verbindung und Uebereinstimmung zu bringen. —

Und so bieten wir das Büchlein den evangelischen Christen jedes Standes und Alters, insbesondere auch den Neu-Confirmirten, freundlichst dar, und bitten den Herrn, daß Er es zum Segen setze für Viele.

Mettmann, im März 1845.

Der Verfasser.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Noch ist kein Jahr verflossen seit der ersten starken Auflage dieses Büchleins, und schon ist eine zweite nöthig geworden, — ein Beweis, wie sehr ein Abendmahls-Büchlein dieser Art für Viele Bedürfniß, zugleich auch, daß das vorliegende diesem Bedürfniß in etwa entsprechend ist. Neben der günstigen Beurtheilung, die es in Krummachers „Palmblättern“ gefunden, sind dem Verfasser von vielen Seiten Zeugnisse der freundlichsten Aufnahme und Anerkennung, deren es sich zu erfreuen hatte, so wie von segensreichem Gebrauch des Büchleins zu Theil geworden, — wofür der Herr gelobet sei.

Verändert ist in dieser Ausgabe nur wenig; weggelassen vom Inhalt der früheren Nichts; hinzugekommen sind, außer einem kurzen Abschnitt in der vierten Abtheilung, nur die Ueberschriften der Unterabtheilungen, welche zu klarerer Uebersicht und besserer Zurechtfindung dienen werden.

Des Herrn allgenugsamer Segen gebe dem anspruchlosen Büchlein ferner ein gnädiges Geleit, daß es insbesondere auch schüchternen und heilsverlegenen Seelen einen freimüthigern Zugang zu den reichen Gütern Seines Bundesmahls bereite, und zum Vollgenusse derselben ihnen behülflich sei.

Mettmann, im Februar 1846.

